

Короткин В. А.

URSACHE FÜR TODESFÄLLE DURCH E-ZIGARETTEN

Научный руководитель ст. преп. Тарашкевич Е. И.

Кафедра иностранных языков

Военная академия Республики Беларусь, г. Минск

In den USA sind zahlreiche Menschen wegen des Konsums von E-Zigaretten gestorben. Nun glaubt eine US-Gesundheitsbehörde, die Ursache dafür gefunden zu haben.

39 Todesfälle und mehr als 2000 Lungenerkrankungen durch E-Zigaretten haben die Gesundheitsbehörden in den USA bisher registriert. Das Zentrum für Seuchenkontrolle und -prävention (CDC) hat nach eigenen Angaben wahrscheinlich die Ursache dafür ausfindig gemacht. Es gebe "direkte Belege" dafür, dass ein aus Vitamin E gewonnenes Öl die Lungenerkrankungen bei den E-Zigaretten-Konsumenten hervorgerufen habe.

Demnach sei die Chemikalie bei allen 29 erkrankten Patienten, deren Lungenflüssigkeit untersucht wurde, nachgewiesen worden. Die Erkenntnisse der Untersuchung wurden als Durchbruch bezeichnet. Es seien bislang keine anderen potenziellen Giftstoffe bei den untersuchten Patienten gefunden worden.

Das CDC teilte mit, dass noch abschließende Ermittlungen angestellt werden müssten, bevor das Vitamin-E-Öl als definitiver Verursacher der Lungenerkrankungen bestätigt werden könne. Es sei nach wie vor möglich, dass mehr als ein Stoff die Krankheiten ausgelöst habe.

In Deutschland dürfen Liquids für E-Zigaretten generell keine Vitamine zugefügt werden, damit sie nicht den Eindruck erwecken, sie seien gesund. Das hatte das zuständige Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) auf Anfrage mitgeteilt. Das gelte auch für das nun diskutierte Vitamin-E-Azetat. Auch THC-haltige Liquids dürfen in Deutschland nicht verkauft werden.

In den USA werden E-Zigaretten gerade auch bei Jugendlichen immer beliebter. Eine von der Regierung in Auftrag gegebene Umfrage ergab, dass mehr als fünf Millionen Schüler zwischen 11 und 18 Jahren in den Monat E-Zigaretten konsumieren. In den USA gilt für alle Tabakprodukte ein Mindestalter von 18 Jahren. 18 Staaten sowie Washington, D.C., haben das Mindestalter jedoch bereits auf 21 Jahre angehoben.

Elektrische Zigaretten, bei denen nikotinhaltige Flüssigkeit verdampft wird, haben in den vergangenen Jahren weltweit enorm an Beliebtheit gewonnen. Die Zahl der Nutzer stieg nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von sieben Millionen im Jahr 2011 auf 41 Millionen im Jahr 2019. Der Griff zur E-Zigarette ist für viele Raucher attraktiv, weil sie mit dem Verdampfungsverfahren das Risiko einer Krebserkrankung durch das traditionelle Rauchen reduzieren wollen.

US-Präsident Donald Trump hatte angekündigt, das Mindestalter für den Kauf von E-Zigaretten von 18 auf etwa 21 Jahre anzuheben. Trump betonte aber gleichzeitig, dass auf Arbeitsplätze in der wachsenden E-Zigaretten-Industrie geachtet werden müsse.

Die US-Regierung hatte ein Verbot von aromatisierten Flüssigkeiten für E-Zigaretten angekündigt. Wie es nun scheint, könnte die E-Zigaretten-Industrie diese Position durch intensive Lobbyarbeit beeinflusst haben.